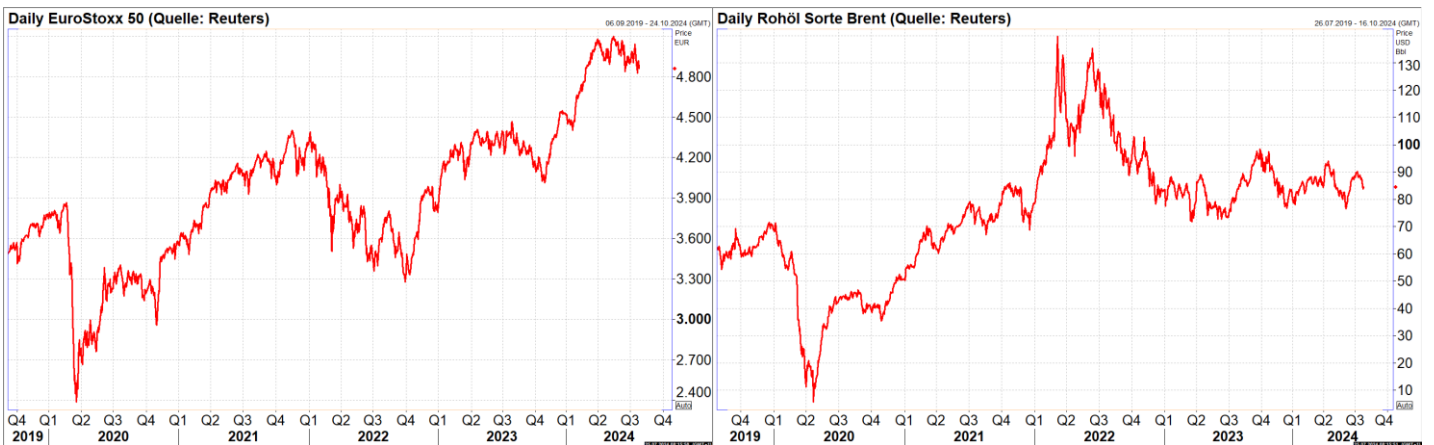


Marktüberblick am 25.07.2024

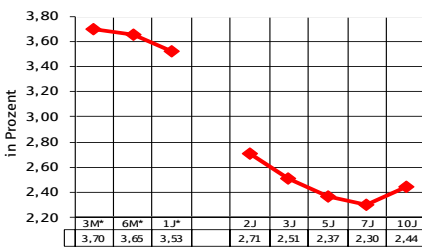
Stand: 8:35 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 18.387,46 | -0,92 % | +9,77 % | Rendite 10J D * | 2,44 % | +0 Bp | Dax-Future * | 18.494,00 |
| MDax * | 25.059,42 | -0,94 % | -7,66 % | Rendite 10J USA * | 4,29 % | +4 Bp | S&P 500-Future | 5478,75 |
| SDax * | 14.163,36 | -0,89 % | +1,45 % | Rendite 10J UK * | 4,16 % | +3 Bp | Nasdaq 100-Future | 19237,25 |
| TecDax* | 3.317,80 | -0,78 % | -0,59 % | Rendite 10J CH * | 0,56 % | +1 Bp | Bund-Future | 132,11 |
| EuroStoxx 50 * | 4.861,88 | -1,12 % | +7,52 % | Rendite 10J Jap. * | 1,05 % | +1 Bp | VDax * | 15,10 |
| Stoxx Europe 50 * | 4.441,37 | -0,73 % | +8,50 % | Umlaufrendite * | 2,44 % | -4 Bp | Gold (\$/oz) | 2376,24 |
| EuroStoxx * | 502,31 | -0,99 % | +5,94 % | RexP * | 445,05 | +0,18 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 81,12 |
| Dow Jones Ind. * | 39.853,87 | -1,25 % | +5,74 % | 3-M-Euribor * | 3,70 % | +1 Bp | Euro/US\$ | 1,0840 |
| S&P 500 * | 5.427,13 | -2,31 % | +13,78 % | 12-M-Euribor * | 3,53 % | +2 Bp | Euro/Pfund | 0,8408 |
| Nasdaq Composite * | 17.342,41 | -3,64 % | +15,53 % | Swap 2J * | 3,03 % | -2 Bp | Euro/CHF | 0,9568 |
| Topix | 2.709,86 | -2,98 % | +18,03 % | Swap 5J * | 2,72 % | -1 Bp | Euro/Yen | 165,49 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 564,61 | -0,38 % | +6,75 % | Swap 10J * | 2,72 % | +2 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 5,02 |
| MSCI-World * | 2.759,95 | -1,94 % | +12,09 % | Swap 30J * | 2,51 % | +4 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 25. Jul (Reuters) - Der Dax wird am Donnerstag Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge niedriger starten. Am Mittwoch hatte er 0,9 Prozent auf 18.387 Punkte verloren. Angesichts enttäuschender Firmenbilanzen von Deutsche Bank und des Luxusgüterkonzerns LVMH hatten die Anleger den Rückzug angetreten. Hierzulande richten sich die Blicke der Anleger auf das vom Münchner Ifo-Institut veröffentlichte Geschäftsklima für Juli. Die Stimmung in den Chefetagen der deutschen Wirtschaft hatte sich im Juni den zweiten Monat in Folge eingetrübt. Nun wird sich zeigen, ob der Abwärtstrend anhält.

US-Technologiewerte haben am Mittwoch angesichts mauer Firmenbilanzen erneut kräftig Federn lassen müssen. Der Index der Technologiebörse Nasdaq brach um 3,6 Prozent auf 17.342 Zähler ein. Das ist der tiefste Stand seit Juni. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte verlor 1,2 Prozent auf 39.854 Punkte, der breit gefasste S&P 500 2,3 Prozent auf 5.427 Stellen. Glanzlose Quartalsergebnisse des Google-Mutterkonzerns Alphabet weckten bei Anlegern Zweifel am Fortbestand der Tech-Rally. Die Papiere sackten um mehr als fünf Prozent ab. Der Sektorindex Philadelphia Semiconductor fiel um mehr als fünf Prozent. Tesla brachen um mehr als zwölf Prozent ein, nachdem der Hersteller von Elektrofahrzeugen seine niedrigste Gewinnspanne seit mehr als fünf Jahren gemeldet und die Gewinnerwartungen für das zweite Quartal verfehlt hatte. US-Anleger warfen auch Aktien von Zahlungsabwicklern aus den Depots, nachdem Branchenprimus Visa die Erwartungen im Quartal nicht erfüllt hatte. Die Papiere von Visa verloren gut vier Prozent. Im Sog dessen fielen Mastercard um rund zwei Prozent, PayPal um 2,7 und Block um 7,7 Prozent. Sinkende US-Rohölvorräte setzten einer tagelangen Talfahrt am Ölmarkt ein Ende. Die Sorten Brent und WTI stiegen je um 0,7 Prozent auf 81,50 und 77,49 Dollar je Barrel. Offiziellen Regierungsdaten zufolge sanken die Rohölvorräte in der Woche zum 19. Juli um 3,7 Millionen Barrel auf 436,5 Millionen Barrel.

Die asiatischen Börsen zeigen sich am Donnerstag überwiegend schwächer. In Tokio verlor der 225 Werte umfassende Nikkei-Index 3,3 Prozent auf 37.870 Punkte. Der breiter gefasste Topix notierte 3,0 Prozent tiefer. In China konnte die überraschende Senkung der mittelfristigen Zinsen die Märkte nicht stützen: Die Börse in Shanghai verliert aktuell 0,5 Prozent, der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen fällt um 0,6 Prozent. In Taiwan blieben die Märkte wegen des Taifuns "Gaemi" den zweiten Handelstag in Folge geschlossen.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: M3, Kredite an den priv. Sektor (Jun)
DE: ifo Geschäftsklima (Jul)
USA: BIP (Q2), Auftragseingang Investitionsgüter & langl. Güter (Jun)

Unternehmensdaten heute

AbbVie, Air-France, Aixtron, American Airlines, AstraZeneca, BAT, Bureau Veritas, Carrier Global, Dover, Dow, Drägerwerk, Eastman Chemical, Enel, Essiloluxottica, Hasbro, Heidelberger Druck, Hermès, Honeywell, Julius Bär, Juniper Networks, KPS, Lloyds Banking, Lonza, LPKF Laser, Nasdaq, Nestlé, Nordex, Northrop Grumman, Raytheon Tech., RELX, Renault, Roche, Saint-Gobain, Sanofi, Siltronic, Stellantis, Sulzer, Takkt, TotalEnergies, Unilever, VeriSign, Vinci, Vivendi, Vossloh (Q2)

Weitere wichtige Termine heute

CPB-Welthandelsmonitor

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.